Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

252 (14.9.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 252.

Mittwoch, den 14. September 1842.

Baden.

* Karlsruhe, 13. Sept. Das landwirthschaftliche Zentralfest pro 1842 betreffend. Se. königl. Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 10. d. M. Nr. 1411 gnädigst zu genehmigen geruht: 1) daß das landwirthschaftliche Zentralfest in diesem Jahr in Stockach abgehalten; 2) daß der Beginn des Festes auf den 10. Okt. und das Ende desselben auf den 11. Okt. d. J. festgesetzt; 3) daß die diesjährige Vertheilung der Prämien für Pferdezucht mit diesem Feste verbunden und dabei auf die Pferdezüchter im Seekreise besondere Rücksicht genommen werde. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im landwirthschaftlichen Wochenblatt vom 15. April 1842 Nr. 15 bringen wir die vorstehende höchste Entschließung zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Anfügen, daß der Termin zur Einsendung der Preisbemerkungen bis zum 25. Sept. d. J. verlängert worden ist. Zentralstelle des großh. bad. landwirthschaftlichen Vereins. Vogelmann. vdt. Seegmüller.

* Rastatt, 12. Sept. (Korresp.) Seit einigen Tagen hat die Aussteckung des hiesigen Festungsbaues begonnen; nach drei Seiten hin sind die Hauptwerke bereits bezeichnet. Nach Vollendung dieser Vorarbeiten soll sofort zur Expropriation geschritten werden. Se. kaiserl. Hoheit der Erzherzog Johann werden auf Ihrer Rückkehr aus der Rheinprovinz unsere Stadt besuchen, um das Festungsterrän selbst in Augenschein zu nehmen. Ebenso hat man Hoffnung, daß Se. Maj. König Friedrich Wilhelm IV. auf Ihrer Reise nach der Schweiz unsere Stadt berühren werden, die eine so wichtige Stellung im deutschen Gesammtvaterlande einzunehmen bestimmt ist.

Rastatt, 5. Sept. Die Richtung der Eisenbahn von der Schweizergränze bis nach Mannheim betreffend. Se. königl. Hoheit der Großherzog haben auf den unterthänigsten Vortrag Ihres Ministeriums des Innern vom 16. v. M. Nr. 8701, vermöge höchster Staatsministerialentschließung vom 18. v. M. Nr. 1266, in Folge der ordnungsmäßig gepflogenen Expropriationsverhandlungen gnädigst zu beschließen geruht, daß die Richtung der Eisenbahn, insoweit sie von der Murg bis einschließlich der beiertheimer Gemarkung abgesteckt worden ist, nunmehr als festbestimmt erklärt und zur Ausführung genehmigt werde. Dieser höchste Beschluß wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß statt der näheren Beschreibung des Bahnzugs und rücksichtlich dessen, was von jedem einzelnen in die Bahnfläche fallenden Grundstück von dem Eigenthümer abgegeben werden muß, auf die genaue Absteckung an Ort und Stelle verwiesen werde. Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

* Schuldienstnachrichten. Erledigte Stellen: Die evang. Schulstelle zu Epplingen, Einkommen 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 40 kr. von jedem Schulkind (Patron die fürstl. leiningensche Standesherrschaft); der kath. Schuldienst zu Unterscheidenthal, Amts Buchen, Einkommen 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von je 30 kr. bei etwa 42 Schulkindern (Patron, die fürstl. leiningensche Standesherrschaft); die evang. Schulstelle zu Endenburg, Schulbezirk Schopfheim, Gehalt 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 48 kr. von jedem Schulkind; die evang. Schulstelle zu Hornberg, Einkommen 250 fl., nebst Wohnung und Antheil am Schulgeld; der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Sasbach, Amts Breisach, Einkommen 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und einem Schulgeldsaversum von 90 fl. (Patron, die Grundherrschaft von Girardi zu Sasbach); die erste mit dem Organisten- und Chorregentendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Renchen, Amt Oberkirch, Einkommen 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld von 1 fl. jährlich, bei etwa 452 Schulkindern (der Gemeinderath und Schulvorstand zu Renchen sichern dem künftigen Hauptlehrer eine weitere Zulage von 50 fl. jährlich zu, wenn derselbe solche musikalische Kenntnisse besitzt, daß er nicht allein dem Chorregentendienst gehörig vorzustehen, sondern auch Musikunterricht zu ertheilen befähigt ist); die evang. Schulstelle zu Seefelden, Schulbezirk Müllheim, Einkommen 175 fl., nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Schulkind; die evang. Schulstelle zu Dietlingen, Schulbezirk Pforzheim, Gehalt 175 fl., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld; die evang. Knabenschullehrerstelle zu Haßmersheim, Amts Mosbach, Einkommen 250 fl., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld (Patron, die fürstl. leiningensche Standesherrschaft); die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Oppenau, Amts Oberkirch, Einkommen 250 fl., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld; der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Gailingen, Einkommen 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld; der kath. Filialschuldienst zu Oberglashütte, Amts Stetten, Einkommen 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von je 1 fl. bei etwa 30 Schulkindern (Patron, Graf v. Langenstein); der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Herthen, Amts Lörrach, Einkommen 175 fl, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von 1 fl. bei etwa 128 Schulkindern; der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Eichelberg, Amts Eppingen, Einkommen 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von je 30 kr. bei etwa 56 Schulkindern; der kath. Filialschuldienst zu Staufen (Pfarrei Brenden, Amts Bonndorf) Einkommen 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld von je 1 fl. 30 kr. bei etwa 26 Schulkindern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Beim Kontor der Karlsruher Zeitung sind für die Abgebrannten in Rinschheim ferner an milden Beiträgen eingegangen: Von einem Unbekannten in Baden 6 Paar Strümpfe und 1 Paar leinene Hosen, nebst 2 fl. baar; von St. 1 fl. 20 kr.; von L. G. 8 fl.; durch Herrn Revisor Kerler von C. D. 1 fl.; A. Z. 1 fl.; P. W. 1 fl.; L. K. 1 fl.; D. K. W. Z. 30 kr.; zus. 4 fl. 30 kr.; im Ganzen mit den früher angezeigten 14 fl. 29 fl. 30 kr., welche wir heute an das großh. Bezirksamt Buchen abgesandt haben.

Dank. Bei einem heitern Gastmahle, welches am 29. v. M. in Meßkirch zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. königl. Hoheit des Großherzogs stattfand, sind 11 fl. 30 kr. milde Beiträge gefallen und hierher eingesandt worden, wofür hiermit dankt Karlsruhe, den 12. Sept. 1842. Direktion des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

[C.578.]

Die
ADLER DES OBERRHEINS
fahren im Monat September zwischen
BASEL UND MAINZ IN EINEM TAGE.
Abfahrt von Knielingen:

Rheinabwärts: Montag, Mittwoch und Samstag um 3 Uhr Nachmittags.

Rheinaufwärts: Sonntag Abends um 8 Uhr, Mittwoch und Freitag um 10½ Uhr Vormittags.

Von **Karlsruhe** 2 Stunden früher mit dem Omnibus, bei Herrn **J. Kappler**, Kreuzstraße Nr. 3.
In direkter und alleiniger Verbindung mit der
Düsseldorfer Gesellschaft und der ***General Steam Navigation Company***
von **Mainz** aus den ersten Tag nach **Düsseldorf**, den zweiten Tag nach **Rotterdam**, den dritten Tag nach **London**.
Nähere Auskunft, so wie die Einschreibung besorgen
in Karlsruhe: Herr Heinrich Rosenfeldt.
„ Geisendörfer und Chaudouet.
in Knielingen: „ Ernst Glock.

[C.549.1] Mainz.
Musikfest in Mainz
am 21. September 1842, Nachmittags 4 Uhr, in der festlich geschmückten Fruchthalle,
veranstaltet durch die
Mainzer Liedertafel,
in Verbindung mit dem
Damengesangverein
und mehreren einheimischen und auswärtigen Vereinen und Künstlern.
Programm.
I. Theil.
Sinfonie in C von W. A. Mozart, ausgeführt durch das großh. Hoftheaterorchester von Mannheim (mit Zuziehung hiesiger und fremder Instrumentalisten), unter Direktion des Hrn. Hofkapellmeisters Vinzenz Lachner.
II. Theil.
Belsazer oder der Fall Babylons, Oratorium von G. F. Händel, unter Leitung des Hrn. H. Esser, Musikdirektors der Mainzer Liedertafel.
Soli: Frau Pirscher (Sopran) von Darmstadt; Fräulein Sophie Schloß (Alt) von Köln; Herr Härtinger (Tenor) von Mannheim; Herr Oehrlein (Baß) von Köln.
Die Eintrittskarten (Logen zu 2 fl. 20 kr., Parterresitzplätze zu 1 fl. 45 kr., Parterrestehplätze zu 1 fl.) sind bei Hrn. Joh. Bömper (Markt C. 63), bei Hrn. Karl Kirchheim (Schusterstraße C. 179) und in der Musikhandlung von B. Schott's Söhnen (Fuststraße C. 116/13), und am Tage der Aufführung von Vormittags 9 Uhr an der Kasse zu erhalten. Für die Generalprobe, am 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr, kann bei Erhebung einer Eintrittskarte ein Billet zu 36 kr. genommen werden.

[C.571.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Von einem der ersten Blumisten in Harlem habe ich eine Parthie der vorzüglichsten Blumenzwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus, Anemonen, Ranunculon ꝛc. in Kommission erhalten, die ich zu sehr billigen Preisen abzugeben beauftragt bin.
Da ich vorzügliche Qualität verbürgen kann, so lade ich Blumenliebhaber zur geneigten Abnahme ein.
Karlsruhe, den 12. September 1842.
W. A. Wielandt, Hospitalstraße Nr. 63.

[C.516.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Eine fremde Familie, welche Baden in Kurzem verläßt, wünscht ein zwölfjähriges Töchterchen in einem achtbaren Hause unterzubringen, wo ihr Unterricht und ihre Erziehung fortgesetzt und vollendet würden, insbesondere sollte im Klavierunterricht fortgefahren werden, den sie schon seit drei Jahren genoß. Man würde vorzugsweise auf das Haus eines evangelischen Geistlichen Rücksicht nehmen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C.570.1] Karlsruhe. (Verkauf.) Es ist ein noch neues Kabriolet sammt Geschirr um billigen Preis zu verkaufen, im innern Zirkel Nr. 28.

[C.569.1] Karlsruhe. (Bekantmachung.) Bei der heute dahier stattgehabten Lotterieziehung hat Loos Nr. 900 das gerichtlich auf 1300 fl. gewerthete Oelgemälde erhalten.
Karlsruhe, den 10. September 1842.
Großh. bad. Polizeiamt der Residenz.
A. A.
Hoffmann, Polizeikommissär.

[C.376] Karlsruhe.
Brustheilender Teig
(Pâte pectorale).
Bei den Herren **Karl Haußer**, Materialist in **Karlsruhe**, und Apotheker **Stehle** in **Baden** sind Kommissionslager errichtet von dem schon rühmlichst bekannten brustheilenden Teig (Pâte pectorale), von dem Erfinder, Herrn Apotheker Georgé in Epinal, verfertigt, und wird in Schachteln zu 42 kr. oder zu 21 kr. abgegeben.

[C.185] Karlsruhe. (Fässerverkauf.) In der neuen Kronenstraße Nr. 28 sind 9 Stück ovale und ein rundes Faß, zusammen 71 neue Ohm haltend, weingrün und gut, zu billigem Preis mit den Faßlagern zu verkaufen.

[C.528.3] Karlsruhe. (Leihhauspfänderversteigerung.) Montag, den 17. Oktober d. J., und die folgenden Tage, werden die über sechs Monat verfallenen Leihhauspfänder in dem Gasthof zum König von Preußen versteigert.
Der 29. September ist der letzte Tag, an welchem die Prolongation der steigerungsreifen Pfänder noch nachgesucht werden kann.
Karlsruhe, den 8. September 1842.
Leihhausverwaltung.

[C.557.3] Karlsruhe. (Fourrageliefe-rung.) Die Lieferung der für den großh. Marstall und das Leibgestüte zu Stutensee in den Monaten November, Dezember 1842 und Januar 1843 erforderlichen Fourrage wird auf dem Summissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Quantität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden, wo auch die schriftlichen Angebote spätestens Montag, den 19. September d. J., Abends 5 Uhr, abzugeben sind.
Karlsruhe, den 10. September 1842.
Großh. bad. Oberstallmeisteramt.
W. v. Seldeneck.

[C.590.3] Nr. 445. Karlsruhe. (Fourragelieferung.) Höheren Ortes ist die Begebung der Fourragelieferung in die Hengstställe dahier und den Fohlenhof zu Rüppurr für die Monate Oktober, November und Dezember d. J. nicht genehmigt worden, weil die eingekommenen Summissionen keine annehmbaren Preisforderungen enthalten haben.
Zur Eingabe neuer Summissionen bei der unterzeichneten Stelle wird daher ein anderweitiger Termin bis spätestens
Samstag, den 17. d. M.,
Abends 5 Uhr,
anberaumt, und es können daselbst die näheren Lieferungsbedingnisse eingesehen werden. Die versiegelt mit der Ueberschrift: „Fourrage-Lieferung für das Landesgestüte betreffend" einzureichenden Summissionen werden am
Montag, den 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Geschäftszimmer der großh. Landesgestüteskommission im Kanzleigebäude des großh. Ministeriums des Innern

eröffnet, und es ist jedem Summittenten gestattet, in Person oder durch Bevollmächtigte dabei zu erscheinen.

Karlsruhe, den 13. September 1842.

Großh. bad. Landesgestüteskasse.

M. Krauß.

[C.589.3] Rothenfels. (Bauarbeitenbegebung im Summissionsweg.) Die Arbeiten zu einem neu zu erbauenden Gasthause bei der Elisabethenquelle zu Rothenfels, Oberamts Rastatt, sollen im Wege der Summission in Akkord gegeben werden.

Der Voranschlag beträgt:

für Maurerarbeit	. .	9303 fl.
„ Steinhauerarbeit	.	1567 „
„ Zimmermannsarbeit		6380 „
„ Schreinerarbeit	. .	2831 „
„ Schlosserarbeit	. .	1427 „
„ Glaserarbeit	. .	772 „
„ Blechnerarbeit	. .	451 „
„ Schmidtarbeit	. .	144 „
„ Hafnerarbeit	. .	41 „
„ Schieferdeckerarbeit	.	989 „
„ Stuckaturarbeit	. .	293 „
„ Tüncherarbeit	. .	1262 „
Zusammen, ausschließlich der Gußwaarenlieferungen, und der Grab- und Tapezierarbeiten		25,460 fl.

Die Summissionen, welche sowohl für die einzelnen Arbeiten als für die Bauausführung im Ganzen angenommen werden, sind von heute an

binnen 16 Tagen

entweder bei der unterfertigten Stelle zu Karlsruhe, oder bei der Gutsverwaltung in Rothenfels verschlossen, mit der Aufschrift:

„Gasthofbau bei der Elisabethenquelle in Rothenfels betr." einzureichen.

Die Gebote müssen in Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, und es müssen den Summissionen beglaubigte Zeugnisse über Tüchtigkeit und Kautionsfähigkeit der Bauunternehmer beigefügt seyn.

Die Pläne mit Kostenüberschlägen und Akkordbedingungen können dahier bei der unterzeichneten Stelle, und Kostenüberschläge und Akkordbedingungen allein auch bei der Gutsverwaltung in Rothenfels eingesehen werden.

Karlsruhe, den 3. September 1842.

Markgr. bad. Domänenkanzlei,
Lyzeumsstraße Nr. 7.

[C.326.3] Mechtersheim. (Verpachtung einer Winterschaafweide auf dreijährigen Bestand in der Gemarkung von Mechtersheim, Kantons Speyer, im kön. bayerischen Pfalzkreise.)

Dienstag, den 20. September d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird vor dem unterfertigten Amte die Winterschaafweide, in der mit Einschluß von nahe 800 Morgen Wiesen zusammen 2400 nürnberger Morgen enthaltenden Gemarkung von Mechtersheim, an die philippsburger Rheinüberfahrt grenzend, auf dreijährigen Bestand an den Meistbietenden, zum Einschlagen von 500 Stück Schaafen, öffentlich versteigert.

Mechtersheim, den 21. August 1842.

Bürgermeisteramt.
Lutz.

[C.523.3] Stupferich, Oberamt Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Adlerwirth Ignaz Geisert werden in Folge richterlicher Verfügungen, vom 10. Juli v. J. Nr. 13,967, vom 25. August v. J. Nr. 16,845, vom 4. Mai d. J. Nr. 7888, vom 1. Juni d. J. Nr. 9891, vom 3. Juli d. J. Nr. 13,300, und vom 14. Juli d. J. Nr. 13,034, nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 19. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde. Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildgerechtigkeit zur Krone; eine einstöckige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei 5 Schweinställe und Holzremis; ferner:
   ein einstöckiges Haus mit Stallung und Scheuer, worin ein Keller; das Ganze bildet einen geschlossenen Hof. Schätzungspreis 3000 fl.
2) 11 Rthn. Grasgarten auf den Mittelwiesen. Schätzungspreis 30 fl.
3) Das Gastwirthshaus zum Adler, mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschopf, Heuboden mit mehreren Stallungen, nebst einem Gemüsgärtchen vorn am Haus. Schätzungspreis 4000 fl.
4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker in der Ochsenstraße. Schätzungspreis 250 fl.
5) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmandel. Schätzungspreis 100 fl.
6) 38 Ruthen im Holleracker. Schätzungspreis 50 fl.
7) 30 Ruthen im Zwerrweg. Schätzungspreis 40 fl.
8) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil. Schätzungspreis 70 fl.
9) 1 Viertel 6 Ruthen im Schmirofen. Schätzungspreis 100 fl.
10) 30 Ruthen im Buckenrieth. Schätzungspreis 40 fl.
11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen. Schätzungspreis 30 fl.
12) 1 Vrtl. 10 Rthn. in der langacker Wiese. Schätzungspreis 100 fl
13) 33 Ruthen hinter'm Zaun. Schätzungspreis 50 fl.
14) 2 Vrtl. 8 Rthn. an der eichacker Wiese. Schätzungspreis 180 fl.
15) 20½ Rthn. auf den Vogelswiesen. Schätzungspreis 40 fl.
16) 20 Ruthen Reben im Neuenberg. Schätzungspreis 30 fl.

Stupferich, den 27. August 1842.

Bürgermeisteramtsverweser.
Ochs.

[C.492.1] Nr. 199. Untergrombach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juli d. J. Nr. 17,278, großh. Oberamts Bruchsal, ist in Sachen des Wolff Katz von hier gegen Stephan Kußmann, Maurergesell von hier, Forderung von 17 fl. 16 kr. betr., die Vollstreckung auf Liegenschaften verfügt, und Tagfahrt zur wirklichen Versteigerung auf

Dienstag, den 3. November d. J.,
Abends 7 Uhr,

im Wirthshaus zur Krone dahier anberaumt, wovon der Schuldner, welcher hierorts abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiemit benachrichtigt wird.

Untergrombach, den 31. August 1842.

Bürgermeisteramt.
Wahl.

[C.567.3] Nr. 949. Säckingen. (Bauakkordversteigerung.) Die Erbauung eines neuen Stallgebäudes auf dem herrschaftlichen Hofgut Hagenbach, im Ueberschlag zu 11,737 fl. 16 kr., und zwar:

Maurerarbeit zu	4903 fl. 58 kr.
Steinhauerarbeit zu	1121 fl. 28 kr.
Zimmermannsarbeit zu	5381 fl. 26 kr.
Glaserarbeit zu	67 fl. 36 kr.
Schlosserarbeit zu	262 fl. 48 kr.

werden wir bis

Dienstag, den 27. Sept. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Pächters auf dem hagenbacher Hof an den Wenigstnehmenden in öffentlicher Steigerung verakkordiren.

Diejenigen Handwerksleute, welche sich über ihre Fähigkeit genügend ausweisen können, und im Stande sind, eine verhältnißmäßige Kaution zu stellen, werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Akkordbedingungen täglich dahier eingesehen werden können, und unmittelbar vor dem Steigerungsakt bekannt gemacht werden.

Säckingen, den 10. September 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Krenkel.

[C.554.2] Ettlingen. (Brennöl- und Unschlittlichterlieferung betreffend.) Die Lieferung des Brennöls und der Lichter für das hiesige Schullehrerseminar soll im Summissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Der Bedarf besteht in 6 Zentner gereinigtem Lampenöl und 3 Zentner Lichter. Die Angebote sind schriftlich und versiegelt mit der Ueberschrift „Brennöl- oder Lichterlieferung betreffend", innerhalb 14 Tagen portofrei anher einzureichen.

Ettlingen, den 10. September 1842.

Großh. bad. Schullehrerseminarfondsverwaltung.
Spies.

[C.501.3] Nr. 3142. Mühlburg. (Offene Stelle.) Es ist bei uns eine Gehülfenstelle, verbunden mit einem Jahresgehalt von 450 fl., in Erledigung gekommen, welche nach Ablauf von 3 Monaten wieder besetzt seyn muß. Hierzu Lusttragende, Kameralpraktikanten und Assistenten, so wie Kanzleigehülfen, wollen ihre Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse in möglichster Bälde portofrei dahier einreichen.

Mühlburg, den 6. September 1842.

Großh. bad. Hauptsteueramt Knielingen.

Oberzollinspektor Schmolck. Hauptamtsverwalter. Kappler.

[C.525.2] Breisach. (Offene Stelle.) Die unterzeichnete Stelle ist zur Annahme eines zweiten Assistenten von hochlöblicher Kreisregierung ermächtigt worden, daher an die hierzu lustragenden Herren Theilungskommissäre hiermit die Einladung ergeht, sich unter Vorlage ihrer Dienstzeugnisse in Bälde anher melden zu wollen.

Breisach, den 6. September 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Treffzer.

[C.551.3] Staufen. (Gehülfengesuch) Die erste Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, wird wiederholt ausgeschrieben. Diejenigen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche solche zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen, binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Staufen, den 10. September 1842.

Großh. bad. Obereinnehmerei.
K. H. Bermeitinger.

[C.489.1] Achern. (Fahndungszurücknahme.) Da Justin Vogel von Kappel unter'm Heutigen eingeliefert worden ist, so wird die diesseitige Fahndungsverfügung vom 2. d. M., Nr. 14,090, zurückgenommen.

Achern, den 5. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wänker.

[C.562.3) Nr. 18,504. Müllheim. (Bekanntmachung.) Am 7. d. M. ertrunken bei'm Steinführen im Rhein bei Neuenburg der Bürger Michael Orth und der ledige Andreas Mehr von Neuenburg, ohne daß deren Leichen bis jetzt aufgefunden werden konnten. Indem wir eine Beschreibung der Kleidung, der Größe und des Alters der Verunglückten beifügen, ersuchen wir die betreffenden Behörden, uns von dem allenfallsigen Auffinden der Leichname dieser Personen Nachricht zu geben.

Andreas Orth, 32 Jahre alt, ungefähr 5' groß, war mit einem Paar blauen Zwillichhosen, Stiefeln und einem mit den Buchstaben A. O. bezeichneten reistenem Hemde bekleidet.

Andreas Mehr, 32 Jahre alt, ungefähr 5' 5" groß, hatte weiße Zwillichhosen, Stiefel und ein mit A. M. bezeichnetes Hemd an.

Müllheim, den 10. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bausch.

[C.482.3] Nr. 17,809. Müllheim. (Bekanntmachung.) In Badenweiler wurde am 26. Februar 1822 Baptist Maderspacher, Sohn des Bergmanns Christian Maderspacher und seiner Ehefrau Anna Maria Förster, angeblich von Wolfach, geboren.

Nach eingezogener Erkundigung hat aber der zur Konskription für das Jahr 1843 gehörige Baptist Maderspacher weder Heimathsrecht in Wolfach, noch ist überhaupt dessen dermaliger Aufenthalt bekannt.

Wir bringen dieses zur Kenntniß der Konskriptionsämter, um die Aufnahme in die betreffende Konskriptionsliste bewerkstelligen zu können, und ersuchen, uns von der etwaigen Aufnahme des Baptist Maderspacher zu benachrichtigen.

Müllheim, den 5. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bausch.

[C.552] Nr. 1066. Mosbach. (Den Vollzug der Kulturen in Domänenwaldungen pro 18⁴²/₄₃ betreffend.) Nach dem von hoher Direktion der Forstdomänen und Bergwerke mittelst Erlaß vom 30. August 1842, Nr. 8495, genehmigten Kulturplan bedürfen wir zu dessen Ausführung ungefähr 391 Malter Eicheln; wer Lust hat, dieselben im Ganzen oder in kleinen Abtheilungen zu liefern, wird ersucht, solches uns bald thunlichst in frankirten Briefen wissen zu lassen, worauf wir sodann die weiteren Bedingungen denselben mittheilen werden.

Mosbach, den 9. September 1842.

Großh. bad. Forstamt.
v. Rottberg.

[C.550.3] Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Adam Günter von Dossenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 29. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 6. September 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Metzger.
vdt. Dr. Puchelt,
Akt. jur.

[C.491.1] Nr. 12,913. Neckarbischofsheim. (Gläubigeraufforderung.) Die Erben der verlebten Ehefrau des Sägemüllers Jakob Prior von Helmstadt haben die Erbschaft nur unter Vorbehalt der Rechtswohlthat des Vermögensverzeichnisses angetreten, und zugleich auf öffentliche Schuldenliquidation angetragen.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche an die gedachte Masse irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag, den 27. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Helmstadt vor dem Distriktsnotar Meyer, unter Vorlage etwaiger Beweisurkunden um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche blos auf denjenigen Massetheil vorbehalten bleiben, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Neckarbischofsheim, den 3. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

[C.475.3] Nr. 31,696. Heidelberg. (Aufforderung.) Mechanikus Friedrich Pfetsch von Karlsruhe, dem in Untersuchungssachen gegen ihn, wegen Fälschung, das ergangene Urtheil zu eröffnen ist, hat sich alsbald entweder selbst bei uns zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anher zu bezeichnen. Man ersucht zugleich sämmtliche verehrliche Polizeibehörden, uns seinen Aufenthaltsort, auf Betreten, zu bezeichnen, und dann zugleich seine Papiere mit Beschlag zu belegen.

Heidelberg, den 31. August 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

[C.526 3] Nr. 15,306. Schopfheim. (Aufforderung.) Der Mathias Roggenmoser von Eichsel, welcher schon seit 40 Jahren von Hause abwesend ist, und in österreichische Militärdienste getreten seyn soll, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, und das ihm anerfallene Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Schopfheim, den 31. August 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

[C.547.3] Nr. 21,695. Rastatt. (Gläubigeraufforderung.) Auf Ansuchen des ledigen Johann Hertmann von Rauenthal um Erlaubniß zur Auswanderung und Wegzug seines Vermögens werden seine Gläubiger zu der auf

Donnerstag, den 29. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordneten Schuldenliquidation mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß dem Ausbleibenden später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Rastatt, den 26. August 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Kuenzer.

[C.490.2] Nr. 19,341. Lahr. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Michael Walter von Kürzell, Forderung betreffend, werden alle diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Lahr, den 2. September 1842.

Großh. bad. Oberamt
Eberlein.
vdt. Knöri,
Akt. jur.

[C.494.1] Nr. 11,140. Blumenfeld. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen die Gantmasse des Konrad Vögele von Hilzingen, Beklagter, Forderung, Vorzugs- und Unterpfandsrecht betr., ergeht Ausschlußerkenntniß.

Es werden alle jene Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse in der heutigen Tagfahrt nicht erhoben haben, davon ausgeschlossen.

V. R. W.

So geschehen
Blumenfeld, den 2. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bauer.
vdt. Schönle.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg